

Workshop und Führung zur Hartmann-Ausstellung

CHUR Das Rätische Museum startet mit zwei verschiedenen Begleitvorstellungen zur aktuellen Sonderausstellung «Hartmann. Architektur einer Familie» (BT vom 30. Oktober 2015) ins 2016. Gemäss einer Mitteilung lädt Kristiana Hartmann, die Ausstellungsinitiantin und Nachfahrin der Hartmann-Architekten, heute, 12. Januar, um 18 Uhr zu einer Führung. Der Eintritt beträgt 6 Franken für Erwachsene und vier Franken für Studierende sowie Rentner. Dabei werde Hartmann unter anderem verraten, weshalb sie ein Buch über das Schaffen ihrer Vorfahren schrieb und welche Bauwerke ihr am besten gefallen, heisst es in der Mitteilung. Typisch für den Baustil der Hartmanns sei die Verwendung von Sgraffito. Hierbei handelt sich um eine Technik zur Bearbeitung von Wandflächen durch Auflage verschiedenfarbiger Putzschichten. Gerade weil dieser Fassadenschmuck nicht nur schön anzusehen sei, sondern auch Spass bereite, wenn man selbst Hand anlege, organisiere das Rätische Museum einen Workshop für Kinder zu diesem Thema. Am Mittwoch, 27. Januar, können die Teilnehmer für fünf Franken die Sgraffito-Technik erlernen. (BT)

Fotograf berichtet über Reise nach Norwegen

CHUR Auf verschiedenen Reisen hat der bekannte Schweizer Reportagenfotograf Corrado Filippini sechs Monate lang Norwegen von der attraktivsten Seite dokumentiert. Nun berichtet er über seine Erfahrungen auf seiner Tour, die am kommenden Montag, 18. Januar, um 20 Uhr im «Brandis 12» auch in Chur Halt macht.

Filippini habe das Land auf eigene Faust bereist und so dessen Faszination eingefangen, heisst es in einer Mitteilung. Dabei sei er Strecken im überwältigenden Südnorwegen gewandert und habe atemberaubende Ausblicke in tiefe Fjorde einmal mehr mit imposanten Fotografien festgehalten. Zudem habe er sich für seine Reportagen mit der lokalen Bevölkerung getroffen. Ebenfalls unterwegs war Filippini mit der Hurtigruten, dem traditionellen Postschiff, welches über 2700 Kilometer entlang der Küste die Gegend mit Gütern versorgt. Weitere Informationen sowie Tickets für den Anlass in Chur finden sich unter www.dia.ch. (BT)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Heidi - Die Geschichte um das Waisenmädchen Heidi, ihren Freund Geissenpeter und Alpöhi wurde neu verfilmt.
16.00 Dialekt ab 6 J.

Bruder vor Luder - Die Zwillingenbrüder Heiko und Roman Lochmann, bekannt als YouTube-Stars «die Lochis», in ihrem ersten Kinofilm - einer Teeniekomödie.
18.15 Deutsch ab 12 J.

The Revenant - Der Rückkehrer - Mit übermenschlichem Willen zu überleben kämpft sich Glass durch einen unerbitterlichen Winter in der Wildnis zurück ins Leben.
20.30 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Heidi - Die Geschichte um das Waisenmädchen Heidi, ihren Freund Geissenpeter und Alpöhi wurde neu verfilmt.
18.15 Dialekt ab 6 J.

The Big Short - Eine Gruppe Spekulanten sieht die Finanzkrise von 2008 voraus und kassiert damit kräftig ab. Mit Brad Pitt und Ryan Gosling.
18.30 Deutsch ab 12 J.

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag
Je suis Charlie - Die bedrückende Doku über den Tag des brutalen Angriffs auf «Charlie Hebdo».
18.45 F/d ab 12 empf 14 J.

Star Wars: Das Erwachen der Macht Die Fortsetzung der Saga spielt 30 Jahre nach «Die Rückkehr der Jedi-Ritter (1983)».
20.30 2D Deutsch ab 12 J.

The Danish Girl - Die wahre Geschichte des dänischen Küstlerpaars Einar und Greta Wegener. Einar möchte künftig als Frau weiterleben.
20.45 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Joy - Alles ausser gewöhnlich - Die über vier Generationen erzählte Familiengeschichte des Mädchens Joy, das erwachsen wird und ein Geschäftsimperium aufbaut.
21.00 Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Frühförderung braucht mehr Plätze

Das Frühförderprogramm «Deutsch für die Schule» geht in die zweite Runde. 273 Churer Familien erhalten Fragebogen zu den Deutschkenntnissen ihrer Kinder. Etwas früher als 2015, denn die Stadt benötigt Zeit, **Betreuungsplätze zu finden**.

► STEFANIE STUDER

S

Schlafen, Essen, Kochen – alles Begriffe, die wir täglich gebrauchen. Ob Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten diese und weitere Wörter auf Deutsch verstehen, entscheidet, ob sie ins Frühförderprogramm «Deutsch für die Schule» der Stadt Chur aufgenommen werden. Dieses beinhaltet den Besuch einer Spielgruppe, Kinderkrippe oder Tagesfamilie, in welchen fremdsprachige mit Deutsch sprechenden Kindern in Kontakt kommen und von speziell geschultem Personal betreut werden. Die Stadt Chur will damit die Deutschkenntnisse der Kinder verbessern. Denn: «Kinder, die beim Eintritt in den Kindergarten Deutsch können, haben eine wesentlich grössere Chance, ihr schulisches Potenzial zu entfalten. Damit haben sie auch später bessere Chancen im Berufsleben», sagt Annina Meinherz, Leiterin der Sozialen Dienste der Stadt Chur.

41 von 66 Familien angemeldet

Im vergangenen Jahr, der Pilotphase des Programms, erhielten 66 von 268 Familien die Empfehlung, die Deutschkenntnisse ihrer Kinder zu fördern. 19 Familien waren Portugiesisch sprechend, zwölf Tigrinisch – etwa aus Eritrea – und elf Familien sprachen Bosnisch, Serbisch oder Kroatisch (siehe Grafik). Für die Frühförderung berücksichtigt wurde nur, wer sich aktiv darum bemühte. 41 Familien meldeten sich letztlich für das Programm an, wie die Sozialen Dienste kürzlich mitteilten. «Deutsch für die Schule» sei damit deutlich über den Erwartungen gestartet worden. Das sei zu einem wesentlichen Teil auf die hohe Motivation sowohl der Eltern als auch der teilnehmenden Spielgruppen zurückzuführen.

Der grosse Rücklauf brachte aber auch seine Tücken mit sich: «Es trafen mehr Anmeldungen ein, als wir im ersten Jahr erwartet hatten»,



In **Spielgruppen** wie jener im Familienzentrum Planaterra können fremdsprachige Kinder ihre **Deutschkenntnisse** verbessern. (FOTO OLIVIA ITEM)

so Meinherz. «Das stellte uns vor grosse Herausforderungen, genügend Plätze bei den Anbietern zu finden und den Eltern zur Verfügung zu stellen.»

Geplant sei nun, zusammen mit den Anbietern die Anzahl der Spielgruppen- und Krippenplätze schrittweise zu erhöhen, so Meinherz. Aktuell würden Gespräche über die Teilnahme einer weiteren Spielgruppe geführt. Zudem würden die Spielgruppen ihr Angebot ebenfalls erweitern. Dies sei aber nicht allein auf das Programm zurückzuführen. Seien genügend Plätze vorhanden, solle das Programm obligatorisch werden.

Zeitplan wurde vorverschoben

Früher als im letzten Jahr ging das Programm kürzlich in die zweite Testphase. «Der Zeitplan wurde etwas vorverschoben, damit wir mehr Zeit haben, Plätze zu finden», so Meinherz. Insgesamt 273 Churer Familien mit Kindern des Jahrgangs 2012 erhielten in den letzten Tagen einen Fragebogen zum Sprachstand der Kinder und wurden gebeten, diesen bis zum 31. Januar zu retournieren. Da die Stadt über keine Daten verfügt, welche die Sprache beinhalten, erhalten alle Familien mit Kindern der Jahrgänge 2012 die Fragebogen. Deutsch sprechende Familien müssen nur die ersten Fragen beantworten. Die Stadt Chur schätzt die Anzahl fremdsprachiger Familien auf 62: Portugiesisch (17), Albanisch (9), Bosnisch, Kroatisch oder Serbisch (8), Italienisch (8), Arabisch (6), Tigrinya (6), Türkisch (3), Englisch (2) sowie Französisch (1), Spanisch (1) und Tamilisch (1). Dabei handelt es sich um die Informationen zur Nationalität der Eltern, wie Meinherz betont.

2015 belief sich der Rücklauf auf 97 Prozent. «Wir werden dieses Jahr versuchen, möglichst alle Fragebogen zurückzuführen», so Meinherz. Wobei der Rücklauf bei den mutmasslich Fremdsprachigen schon im ersten Durchgang bei 100 Prozent lag.

Ein Informationsanlass findet am Samstag, 30. Januar, 14 bis 16 Uhr, in der Aula des Schulhauses Daleu statt.

Sprachen im Frühförderprogramm 2015

Sprache	Anzahl	Prozent
Deutsch	203	71%
Portugiesisch	19	7%
Tigrinya	12	4%
Bosnisch/Serbisch/Kroatisch	11	4%
Albanisch	8	3%
Arabisch	6	2%
Tamilisch	4	1%
Italienisch	4	1%
Spanisch	4	1%
Türkisch	3	1%
Englisch	2	1%
Französisch	2	1%
Diverse Sprachen	6	2%
Total	284	100%

Quelle: Stadt Chur, Grafik: Bündner Tagblatt

Tempo-30-Petition trägt 660 Unterschriften

Die Unterschriftensammlung für die Beibehaltung und Verlängerung der **Tempo-30-Zone auf der Loëstrasse** ist abgeschlossen. Gestern wurde die **Petition** mit 660 Unterschriften im Churer Rathaus eingereicht.

Ein Jahr nach der wuchtigen Ablehnung der Volksinitiative «Tempo 30 in ganz Chur» ist das Thema wieder auf der politischen Agenda. Gestern wurde die Petition zur Beibehaltung und Verlängerung der Tempo-30-Zone im Loëquartier (BT vom 7. Januar) im Rathaus an Stadtschreiber Markus Frauenfelder übergeben. 660 Personen, darunter rund 550 direkt aus dem Quartier, haben die Unterschriftenbögen unterzeichnet. «Das zeigt, welchen Rückhalt dieses Anliegen im Quartier hat», sagte Jürg Hartmann gegenüber dem BT. Mit der Petition soll auch dem Stadtrat der Rücken gestärkt werden. Derzeit werden nämlich die Erfahrungen aus dem vor einem Jahr eingeführten und bis Ende Monat befristeten Tempo-30-Abschnitt im Bereich der Baustelle des Kantonsspitals ausgewertet. Die Petitionäre möchten, dass die Temporeduktion bis zum Ende der Bautätigkeit beibehalten und nach Möglichkeit noch verlängert wird. (NW)



Grossaufmarsch vor dem Rathaus: Unter Begleitung von zahlreichen Kindern aus dem Loëquartier wurde die Petition für Tempo 30 auf der Loëstrasse an Stadtschreiber **Markus Frauenfelder** (Mitte) übergeben. (FOTO OLIVIA ITEM)